

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 161.

Donnerstag, 14. Juli 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger zum Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die zur Zeit herrschende allgemeine Trockenheit gibt der Königl. Amtshauptmannschaft Veranlassung, ihre unterm 13. April dieses Jahres erlassene Bekanntmachung — Nr. 84 des Rieser Amtsblattes — des Verbot des Zigarettenrauchens und Rauchens aus offenen Pfeifen in Waldungen u. in Erinnerung zu bringen und auf nachdrücklichste auf sie hinzuwirken.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Waldbränden die Einwohner der nächstgelegenen Ortschaften nach Kapitel III § 20 der Disziplinarordnung zur Hilfeleistung verpflichtet sind und daß für den Fall der Hilfeverweigerung die in § 360 Biffer 10 und § 368 Biffer 8 des Reichsstrafgesetzbuches festgesetzten Strafen einzutreten haben.

Die Ortspolizeibehörden des hiesigen Bezirks werden veranlaßt, bei Waldbränden unverzüglich die erforderliche Mannschaft mit den geeigneten Geräten zur Brandstelle zu senden und darauf zu achten, daß ihren Anordnungen gehörsam Folge geleistet wird. Samstagsausgänge aber zur Anzeige zu bringen.

Großenhain, am 13. Juli 1904.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

2212 E.

Dr. Wilmann.

Heute in die Dose in Dresden, Stenelmannstraße 1 II ist durch die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden als würtlicher Gewerbeaufsichtsbeamter für den Regierungsbezirk Dresden in Pflicht genommen worden.

Die Mitteilung der Genannten bei der Gewerbeaufsicht in der obigen Weise erledigt sich hierdurch.

Der Genannte liegt unbeschadet der Zuständigkeit der Polizeibehörden und Gewerbeinspektionen ob

1. die Überwachung der Ausführung des Gesetzes, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, vom 30. März 1903.

2. bei Ausübung dieser Tätigkeit nebenbei die Beaufsichtigung solcher Gewerbebetriebe in denen weibliche Arbeiter beschäftigt werden,

und sitzen ihr hierbei die in § 139 d. Gewerbeordnung bezeichneten Befugnisse, insbesondere das Recht zur jederzeitigen Revision der ihrer Aufsicht unterstellten Betriebe zu.

Rönlige Amtshauptmannschaft Großenhain, am 11. Juli 1904.

1785 F.

Dr. Wilmann.

Am 4. Juli d. J. früh gegen 2 Uhr sind im Bereiche der in der Rur Röhren unmittelbar am Stadte der Eisenbahnlinie Leipzig—Dresden gelegenen Station von unbekannter Hand in 500miger Höhe die Laternen des dortselbst befindlichen Einjahrsignals heruntergelassen, ein größeres Stein auf die Anschlagstange gelegt und an 2 Stellen die Stange selbst mit Wellenbockeln umgestellt worden. Dadurch sind die auf dieser Bahnstrecke verkehrenden Eisenbahnzüge in Gefahr gesetzt worden. Wir sichern demnach, daß dem Bahnbediensteten zu. B. hergehoht zur Anzeige bringt, daß dessen Verhaftung erfolgen kann, eine Belohnung von „Fünftel Mark“ zu. Rgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 16. Juli d. J. d. J. d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in gelochtem Zustande zum Preise von 35 Pfg., außerdem das Fleisch zweier Küder zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 14. Juli 1904.

Die Direktion des Städt. Schlachthofes.

Rechner.

Derliche und Sächsisches.

Riesa, 14. Juli 1904.

— Von dem gestrigen großen Waldbrande sind in der Hauptsache die Forstbezirke „An der Sande“ und „Am Zwitzberg“ betroffen worden. Es dürfte nach vorläufiger oberflächlicher Schätzung die Brandfläche 15—20 ha umfassen, die mit Büumen jeder Altersklasse bestanden war; der Schaden dürfte sich nach vorläufiger Schätzung auf etwa 20 000 Mark belaufen. Der Brand ist jedenfalls infolge Fehlens einer Sonatte entstanden, die zu weit gestiegen ist und zunächst die am Boden liegenden trockenen Nadeln in Brand gesetzt hat, von wo aus sich dann das Feuer weiterverbreitete. Zur Unterdrückung desselben war, wie gemeldet, das im Barackenlager Zitzberg befindliche Militär ausgehoben, später wurde dasselbe durch die hiesigen Blotens, welche mittels der Artillerie gestellter Wagen nach der Brandstätte gebracht wurden, unterstützt resp. abgelöst. Nach 5 Uhr abends war das Feuer auf seinen Herd beschränkt bez. unterdrückt, nur kleine glühender Nadeln bedeckte die weite Brandfläche, die großen Rauchwolken waren verschwunden und der Brandplatz in einen grauwüßigen Rauchnebel gehüllt. — Auch auf dem Artillerieplatz selbst und auf dem Infanterieplatz soll infolge des Schießens das dicke Gas (Rauch) in Brand geraten sein, doch wurde hier das Feuer sofort unterdrückt. — Feiner ist es noch in den zum Rittergut Wühlberg gehörigen Waldungen geblieben geblieben haben, das Feuer wurde hier jedoch rechtzeitig bemerkt und bald gelöscht.

— Eine Belohnung von 50 Mark setzt die Veranlassung im amtlichen Teil d. Bl. die Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen demjenigen aus, der den Verursacher des Brandes vom 4. d. M. in Riesa, wozu aber wie i. B. berichtet, so nachweislich, daß Verhaftung erfolgen kann.

— Der am 10. d. M. abgehaltene Wasserstand der Elbe nötigt namentlich zur teilweisen Einstellung der Frachtschiffahrt. Die Teufel-Dampfschiffahrt, Aktien-Gesellschaft und die Dampfschiffahrt-Actien-Gesellschaft „Elbe“ erlassen folgende Bekanntmachung: „Der gegenwärtige abnorm niedrige Wasserstand in Verbindung mit den dadurch hervorgerufenen erheblichen Vertiefungen führt die Aufrechterhaltung eines regelmäßigen Schiffsahrtbetriebes nicht mehr zu. Wir sehen uns daher veranlaßt, auf Grund des § 116 unserer Verordnungsbedingungen unter regelmäßigen Schiffsahrtbetriebe mit heute für geschlossen zu erklären und gelangen damit gemäß § 112 der Verordnungsbedingungen unsere sämtlichen Frachtschiffe zur Aufhebung. Sämtliche werden vorläufig nur noch nach Maßgabe des verfügbaren Schiffsraumes und unter Berücksichtigung besonderer Bedingungen und Frachtsätze zum Transport übernommen. Die Wiedereröffnung des regelmäßigen Schiffsahrtbetriebs, wodurch auch die Frachtschiffe wieder von selbst in Kraft treten, wird von uns seltenerzeit bekannt gegeben werden.“

— Der Personenverkehr der Sächs. Bism. Dampfschiffahrt-Gesellschaft wird hierdurch nicht berührt.

— In der Generalversammlung des Gewerbevereins, die vergangenen Dienstag, den 12. Juli abends im Kaiserhof stattfand, wurde beschlossen, im kommenden Vereinsjahre wieder, wie bisher alljährlich, gehalten zu. 30 Mk. zur Rasse der Stadtblühler, 20 Mk. zur Beschaffung von Anerkennungsabgaben für würdige und strebende Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule, 6 Mk. zur Prämien-Einstellung (Großenhain) und 6 Mk. zur Rasse des sächsischen Handwerks der Gesellschaft zur Berechtigung von Fortbildung (Leipzig) zu zahlen, wie auch auf 2 Exemplare der „Gewerbeschau“ und auf 4 Exemplare der Leipziger „Jahrbücher der Gewerbe“ zu abonnieren und diese Zeitschriften regelmäßig unter den Mitgliedern in Umlauf zu lassen. Bei der Entnahme von Büchern aus der Stadtblühler sind die Mitglieder des Gewerbevereins von der Entziehung irgend eines Beschlusses befreit. Der von Herrn Seilermeister Bergmann vorgelegene Jahresbericht weist nach, daß der Verein zur Zeit aus 244 Mitgliedern besteht. Außerdem sind 3 Ehrenmitglieder vorhanden. Außer der Generalversammlung haben im verflossenen Vereinsjahre 7 Vollversammlungen und 4 Ausschüssliche Fortbildungsinstitute im Belianer Hofe veranstaltet. Familienabende sind 2 bestehend in Konzert und Ball, veranstaltet, und das Sittungsfest ist in allhergebrachter Weise, nämlich durch Illumination und Konzert im Stadtpark, gefeiert worden. Es ist bei günstiger Witterung nicht nur alljährlich ein schönes Vereinsfest, sondern kann geradezu als ein allgemeines Volksfest bezeichnet werden. Zu einem Aufzuge in den Röhren vor dem gewöhnlich die Vereinsmitglieder der Teilnehmer eine entsprechende Kostümbildung. Einen kleineren Aufzug bildete der Besuch, der der Wirtin des Herrn Wänter in Pausen abgehalten wurde. Auf dem Vorstandstage sächsischer Gewerbe- und Handwerksvereine, der in Plitzau stattgefunden hat, war der Gewerbeverein Riesa durch seinen Vorsitzenden, Herrn Zigarettenfabrikanten Thapfelm, vertreten. Anlässlich der Vorträge bei der Polytechnischen Gesellschaft in Leipzig wurde diesem Verein die hiesigen Gewerbevereine ein höchst interessanter Bericht über den Handwerksverein zu Chemnitz beiliegend zu seinem 75-jährigen Bestehen der Gewerbevereine mittels Schreibern. Der Kassierbericht, der in Abwesenheit des Kassierers von Herrn Schiffahrt-Inspektor Schulte vorgelesen wurde, weist nach, daß sich zur Zeit des Vereinsbestehens auf 3646,89 Mk. beläuft. Das Kapital der sächsischen Gesellschaft beträgt zur Zeit 238,88 Mk. Welche Rechnungen wurden von der Versammlung für richtig anerkannt. Der Herr Vorsitzende sprach Herrn Seilermeister Bergmann, der 6 (bzw. 9) Jahre als Schriftführer des Vereins tätig gewesen ist, dies Amt aber nicht wieder angenommen hat, den Dank des Vereins für die geleistete Thätigkeit aus. Hingegen wurde der Versammlung der Bericht der Gewerbekommission Dresden auf das Jahr 1903. Zum Schluss der Versammlung wurde ein angesehener Herr als Mitglied aufgenommen. — Ein zahlreiches Publikum hatte sich Mittwoch abend im Stadtpark zur

Feier des Sittungsfestes eingefunden, und alt und jung erfreut sich der glänzenden Illumination und des Kanonenschusses inmitten des grünen Naturtempels und lanchte dabei der trefflichen Musikleitung, die Herrn Stadtkomponisten Schulte mit seiner Kapelle übertragen worden war.

— Der Handels-Samariter-Berband für das Königreich Sachsen wird am 24. und 25. September seine diesjährige Hauptversammlung in Pizna abhalten.

— Wie in der Sitzung der Handels-Kammer Dresden am Montag zur Sprache kam, ist nach einer Mitteilung der Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen an den sächsischen Eisenbahnrat am 10. März d. J. im Berlin-Stettin-Sächsischen Verbande ein neuer Annahmestart, und zwar für Wegbauwerke, für Reihenspinnmaschinen u. eingeführt worden, jedoch nur für Sendungen nach Berlin und einigen Vororten. Damit ist den Steinbrüchen in der Gegend von Grimma, Wurzen, Oschitz usw. die Möglichkeit gegeben, mit den sächsischen Steinbrüchen wirtsch. teilweise zu konkurrieren, was ihnen bisher wegen der wesentlich höheren Ausgaben für Frachten unmöglich war. Im Anschluß hieran wird der Syndikus der Kammer, Landtagsabgeordneter Schulz, darauf hin, daß neben anderen auch dieser Fall erneut davor, wie notwendig es ist, daß der Werke Sachsen, also Leipzig mit seiner näheren und weiteren Umgebung, durch eine Wasserstraße mit der Elbe und damit mit dem großen deutschen Wasserstraßensystem verbunden wird. Denn wenn die Kanalverbindung Berlin-Stettin hergestellt werde — und damit ist in absehbarer Zeit auf das Bestimmteste zu rechnen — so würde kein Annahmestart die leistungs-fähigen und ergiebigen Brüche im westlichen Sachsen gegen die sächsischen Konkurrenz, die mit ihren Produkten dann lediglich auf den sächsischen Wasserweg gewiesen ist, schaden können.

— Die Erde ist jetzt in den Bereich des Meteor-Schwarms der Perseiden eingetreten, also der Sternschnuppen, die aus dem Sternbild des Perseus kommen. Wer etwas von diesem Meteorshauer, der fast in jedem Jahre in einigen Nächten ein sehrwertes Schauspiel bietet, beobachten will, der muß sich jetzt dazuhalten oder noch einen ganzen Monat warten. Die Perseiden begannen bereits Anfang Juli und beschwinden gänzlich erst am 26. August, erstrecken sich also über eine Periode von 55 Nächten. Diesmal ist der Stau ihrer Entfaltung insofern ungewöhnlich, als gerade in der Zeit ihrer größten Entfaltung, nämlich am 26. Juli, Vollmond eintritt.

— Der Höhepunkt des Jahres liegt hinter uns, und die Tage werden wieder kürzer. Die Dämmerung, die seit 30. Mai es nie ganz Nacht hat werden lassen, fällt noch bis zum 20. Juli an. Von diesem Termine ab wird es um Mitternacht wieder vollkommen finstern. Am 25. Juli tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen und damit beginnen die Hundstage.

— Großenhain, 12. Juli. Der Hühnerhändler Großenhain hielt in den Tagen vom 5.—8. laufenden Monats in Großenhain und vom 11.—13. in Radeburg Frühlings-